



LAUFEN EXTRA



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung
Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der Fußballstadt!
Gelsenkirchenmarathon
www.gelsenkirchenmarathon.de

Weltweit immer noch einmalig und nur im Westfalenland!
Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - FLVW



Fußballstadt Gelsenkirchen

- Seit 1984 -
Anfänglich für sportliche und gesellschaftliche Mitteilungen in den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia Scholven
DJK Sportfreunde Rotthausen 1910
DJK TuS 1910 Rotthausen
DJK Adler Feldmark 1922

**KEINE
MACHT DEN
DROGEN**



**S
P
O
R
T

O
H
N
E

D
O
P
I
N
G**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2013-2015 - Laufende Nr. **+044** vom 03. Mrz. 2015

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Schalke 04 verliert das Derby in Dortmund mit 3:0. Die Fans ertragen es während der Übertragung Im „Haus Beckmann“ - SKY-Point des Teams von DJK TuS Rotthausen mit Galgenhumor...



Zum Video Klick hier <https://www.youtube.com/watch?v=d58nBffHoZg>

Dialog–Aufzeichnungen von facebook. Stimmen über Teilnahme an Pegida Märschen –

Sieghard Tinibel

Es wird nichts nützen, auf Dauer werden die Leute als krank bezeichnet. Wer sein Vaterland liebt und es durchaus gefährdet sieht, ist nach Auffassung der Sozies und Linken krank. Hier bei uns in Gelsenkirchen ist von politischen Kräften eine richtige Naziphobie in Gang gesetzt worden. Ungebildete Neudeutsche wissen gar nichts damit anzufangen, denn sie sind nicht in der Lage zu unterscheiden, ob die Menschen nun Deutsch sind oder ob sie Nazis sind. Schlagwort des Gelsenkirchener Oberbürgermeisters dabei ist "Die rechten Rattenfänger" - Ich gebe zu, dass ich immer auf meine Heimat stolz sein werde, denn immerhin besteht unsere Nation nicht erst seit der Machtübernahme der Nationalsozies durch Adolf Hitler. Das soll aber nicht heißen, dass ich den auswärtigen Menschen verleiden will, hier in Deutschland Fuß zu fassen. Solange sich alle an die gegebenen Gesetze halten, kann man nichts dagegen sagen. Etwas mehr Kontrolle über das was Menschen sagen und ob sie dementsprechend handeln, wäre aber angebracht ... das sollte auch für Deutsche gelten, denn "falsche Fuffziger" gibt es genug. So wie in meinem Fall der SPD Bezirksbürgermeister Gelsenkirchen-Süd, Michael Thom Fath, der mich öffentlich als krank bezeichnet hat und dem die Justiz dennoch nichts anhaben kann, weil gerade in Gelsenkirchen eine gewisse Korruption im Beamtentum und in der Politik durchscheint. Da stellt sich die Frage - wenn man diese Korruption als Messlatte nimmt und auf Europa überträgt - wieviel Korruption kann Europa wohl vertragen? Um dieser Frage im Rahmen des mich betreffenden Sportskandals in Gelsenkirchen nachzugehen, bedarf es tiefgründiger Gedanken, die ich mir in diesem Fall einmal aus eigenem Interesse machen will, denn ich bin erschüttert in welcher verstaubten Realität sich das Justizministerium NRW noch befindet. Kein Wunder also, dass sich die Korruption dermaßen noch durch die Lande ziehen kann, denn die Justiz in NRW ist voll überlastet. In einer ähnlichen Situation befand ich mich von Berufs wegen aber schon einmal und löste aus Freude an der Arbeit eine ähnliche Aufgabe – allerdings aber in Bezug der Bewältigung von kaufmännisch organisatorischen Massenproblemen. Das sollte aber im Grunde genommen gleich sein, wenn

man sich eine bessere Technik aneignet, geht das gerade heute mit der Unterstützung der Sozial-Networks ganz locker, wenn man sich derer zur Wahrheitsfindung bedient. Es kann doch nicht wahr sein, dass heute von Lobbyisten und Politikern mit sehr schlechten Langzeitgedächtnissen und Alkoholproblemen immer noch das blaue vom Himmel herunter gelogen wird, ohne dass man diesen Lügner habhaft werden kann, weil sie auch im Streitfall ihre Anwälte belügen... Dieses musste ich im Korruptionsfall beim Gelsenkirchenmarathon mehrfach hinnehmen und darum bin ich an einer eleganten Lösung solcher Fälle interessiert. Man braucht die armen Leute ja nicht gleich verurteilen, jedoch sollte denen das aber eine Entschuldigung wert sein.

Klick zunächst zur weiteren Info zum Rufmordvideo mit Kameraden des Versorgungsamtes Gelsenkirchen, die sich noch in die Entwicklung der Sportveranstaltung gegen Doping und Drogen einbringen konnten und die sich an die Beweggründe aus dieser Zeit erinnern können.

Zahlreiche Schreiben an die Damen und Herren des Rates der Stadt sind natürlich aus dieser Zeit auch den involvierten Stadtverordneten mit den Oberbürgermeistern noch im Gedächtnis, denn ein gutes Gedächtnis ist die Voraussetzung für einen guten Politiker:

<https://www.youtube.com/watch?v=NbxRr80kzrk>

Klick auf den obigen Link - Ein Video mit folgenden Textbausteinen ist auf Sieghard Tinibels Kanal zu dem Thema hochgeladen.

Derweil gehen andere gesellschaftliche Probleme ungebremst ihren Weg und sind auf Facebook immer gut zu verfolgen so wie dieser Dialog mit dem ich versuchte neue Gedanken in die diskutierte Naziphobie einzubringen:

Genau Tobias B. und da sind wir gelandet - mitten in der Meinungsbildung durchs TV. Schon damals im Dritten Reich erkannte man die Macht der Propaganda - dieses Wort sollte man viel öfter in Gebrauch nehmen, wenn man von Werbung spricht, damit die Macher sich einmal ihrer Verantwortung bewusster werden, was sie mit solch einem teilweise hirnrissigem Krampf, im Bewusstsein eines jungen Menschen zerstören können. Ganz schlimm ist es, wenn sich die Leute gar nicht mehr mit ihrem Heimatland identifizieren können. Wenn das trotzdem jemand wagen sollte und erklärt, dass er gerne Deutscher ist, wird von den Sozies in Gelsenkirchen dermaßen verächtlich von Dir gesprochen, dass es einem Rufmord gleich

kommt. Am besten ist Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski, darin der dann gleich wieder seinen Spruch von den rechten Rattenfängern loslässt und somit eine Art Naziphobie hier in Gelsenkirchen los tritt.

Man kann getrost von daher behaupten, dass die heutigen Sozies der modernen BRD und wohl auch in Europa nicht besser sind, als die damaligen Nationalsozies. Hier in Gelsenkirchen denken die Sozies

- damit meine ich nicht die anständigen SPD Wähler, die schon lange nicht mehr zur Wahlurne schreiten - #

ziemlich eindeutig, dass ihnen der globalisierte Staat gelingt und mischen die Weltanschauungen kräftig mit ihren Auftritten durcheinander. Auch indem sie meinen: "Wir haben die Pollacken integriert und werden auch die Muslime integrieren!" Allerdings machen sie da die Rechnung ohne den Wirt, denn der Islam ist eine Religion, die untrennbar mit dem Staat verbunden ist. Das werden die Sozies und diejenigen die sich nicht dagegen wehren, eines nicht allzu fernen Tages jedoch auch hier in unserem Land spüren. Sie selbst werden im eigenen Land entmachteter werden.

Ein Freund teilte mir nach der eigens erlebten Verunglimpfung durch die SPD mit Michael Thomas Fath im letzten Wahlkampf mit - wohlgemerkt ich bin kein Politiker sondern lediglich Sportlehrer - "Die roten Socken sind die allertreuesten Steigbügelhalter der Globalisierer. Als vermeintliche Anwälte der Arbeiterklasse unterstützen sie indes die Massenmigration in den unteren Arbeitsmarkt und fördern somit Lohndumping, Lohnrückgang, Abbau von Sozialstandards, Armutsrenten, Zeitarbeit, Wirtschaftskriege, Geschichtslügen, Geschichtsvergessenheit und leugnen am Ende sogar die eigenen Kinder und damit Volk, Nation und Kultur!"

Schlimm ganz schlimm, wenn man dieses durch Selbsterlebtes auch erkennen und diese Behauptungen untermauern muss. Anbei noch ein Foto der Glaubensmischer, die nicht wahrhaben wollen, dass in ihrem nächsten Umfeld Salafisten ihr Unwesen treiben... und alle Sozies schauen weg. So wie am vergangenen Samstag auf der Gelsenkirchener Bahnhofstraße... Dazu nachfolgend das Foto der Glaubensmischer aus Gelsenkirchen mit der Bildunterschrift in der WAZ.



Interreligiöser Pilgerweg führt Betende an drei Stationen

Auch in Gelsenkirchen haben Vertreter der jüdischen, muslimischen sowie christlichen Gemeinden bei einem gemeinsamen Friedensgebet für Toleranz und Nächstenliebe gebetet. Mit Plakaten, die angesichts der Krisenherde

und Kriege in der Welt für Frieden warben, zogen etwa 80 Teilnehmer von der evangelischen Altstadtkirche an der Ebertstraße zur Zentral-Moschee an der Mulvanstraße, zur Synagoge an der Georgstraße und wieder

zum Ausgangspunkt zurück. Hier gab es zum Abschluss das Theaterstück „Noah und der große Regen“ von der Studiobühne Essen zu sehen und danach einen kleinen Imbiss.

FOTO: MARTIN MÖLLER

Von Sieghard Tinibel

Leider können die Kirchenfürsten ihre Rechnung nur ohne die Politik und die Wirtschaft eines Staates oder besser gesagt der Staaten machen. Jeder vernünftige Mensch weiß, dass nicht die Seelsorger die Kriegstreiber sind. Allerdings machen sie auch nichts mehr daran, wenn Islamisten den Juden an den Kragen wollen – auch dann nicht, wenn dies auf christlichem Boden passiert.

Weiterhin denke ich, dass es spätestens nach den weltweiten Tumulten der letzten Jahre (inkl. 11. 9. - Siehe FLE +043), die diese aggressiveren Moslems bisher gestartet haben, dass sich da etwas zuspitzt, was alle Menschen insgesamt angeht und die den 3. Weltkrieg, der eigentlich schon im Gange ist, verstärk losbrechen lassen könnten.



Insgesamt betrachtet kann man solche Aktionen aber nur begrüßen und ich wollte, es wäre früher, als die Drogendealer in Gelsenkirchen (1970) ihre Anfänge starteten so aufmerksam verfolgt worden, dann würden heute ein paar Frührentner weniger in unserer Stadt existieren. Aber nein das Gegenteil war der Fall, als ich den OB und die Damen und Herren des Rates der Stadt vom Versorgungsamt ausgehend anfang für das Thema zu sensibilisieren. Störte sich keiner an dem Aufzeigen eines Mangels in unserer Gesellschaft. Selbst in den christlichen Begegnungsstätten wurde gekifft und Niemanden hat es ernsthaft berührt. Ich war der Einzige im sportlichen Umfeld der vehement darauf hinwies. Mit dem Ergebnis, dass man heute von Seiten der SPD mein ungebrochenes Engagement, als krankhaft bezeichnet und keiner – auch nicht das Dezernat IV mit Dr. Beck oder der Oberbürgermeister haben mich jemals dabei ernsthaft unterstützt. Im Gegenteil, wenn ich zurück blicke, haben Politiker mich nur benutzt für ihre unehrlichen Absichten wie z. B. bei der Inszenierung des Mottolaufs „Schütz die Kinder Deiner Stadt.

Im folgenden Foto dokumentiert, glaubte ich doch einmal kurz die Herren sensibilisiert zu haben, aber es war nur ein Trugschluss. Für die Veranstaltung des Gelsenkirchener Volkslaufs erhielt ich wohl als 1. Vorsitzender der DJK TuS Rotthausen einen Geldpreis für die Durchführung des Gelsenkirchener Volkslaufs, aber mit keiner Silbe wurde erwähnt, dass der DFB-Cooper-Lauf darin existierte, der wohl hochgelobt, aber nie wirklich zur Kenntnis genommen wurde. Genauso wenig wie auch das Zeichen gegen Doping im Sport von der Politik kaum gewürdigt wurde.

Die Enttäuschung ist mir wohl auf dem Bild anzusehen. Herr Breßlein der ehrenwerte Direktor eines hiesigen Geldinstituts, der mich schon länger kannte, wird sich auch wohl seinen Teil dazu gedacht haben. Wie sehr die Sozies mein Wirken schätzten, hatte mir jetzt der Bezirks-Bürgermeister-Süd, Michael Thomas Fath zu verstehen gegeben. Kein Wunder bei der allgemein, ziemlich oberflächlichen Denkweise der Politiker, die für die Zukunft Gelsenkirchens verantwortlich zeichnen.



Eigentlich hätte ich aber viel früher wach werden müssen und nicht so lange auf die helfenden Mitstreiter warten sollen, denn von Anfang an, als es langsam Ernst wurde mit einer Erweiterung des Engagements gegen Doping und Drogen, konnte ich den Gegenwind spüren, der selbst aus den Reihen der weniger sportlich denkenden Kameraden an meiner Seite im Kollegium des Versorgungsamtes merken, da angesprochene Personen, leider umso politischer engagiert waren. Nur so ist es zu erklären, dass ein Dr. Pruin sich gar nicht mit dem Thema befasste, obwohl er mit den Gedanken dazu aus dem Amt diesbezüglich involviert wurde, denn, wie ich heute weiß, ist er auch mehr ein Mensch, den das Geld im Sport mehr interessiert, als die ethischen Werte der Menschenführung im Sport.

Klares „Nein!“ zu Hass und Gewalt

Der Interkulturelle Arbeitskreis aus Christen, Juden und Muslimen positioniert sich in einer gemeinsamen Erklärung gegen jegliche Form der Ausgrenzung

Von Inge Anshl

Es ist eine beeindruckende Demonstration von Geschlossenheit: An die 50 Leute sitzen dicht gedrängt im Sitzungszimmer des Hans-Sachs-Hauses. Sie dokumentieren allein durch ihre Anwesenheit, wie wichtig ihnen der Anlass des kurzen Treffens ist – nicht ganz zwei Monate nach den Attentaten auf Journalisten, Juden und Polizisten in Paris. Nach den von sogenannten „Patrioten Europas gegen die Islamisierung des Abendlands (Pegida)“ ausgelösten Unruhen. Nach Anfeindungen gegen Muslime, Attacken gegen Mitglieder der jüdischen Gemeinde ...

Der Interkulturelle Arbeitskreis um seine Sprecherin Pfarrerin Kirsten Sowa hat darüber geredet. Christen, Juden und Muslime in Gelsenkirchen wollen nicht länger schweigen und ein Zeichen setzen. Sie tun das in Form einer Stellungnahme, die die breite Öffentlichkeit erreichen soll. Man sei seit 40 Jahren um ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und Religionen bemüht, sagt Sowa. Sie sei der festen Überzeugung: „Wenn ich die Unterschiede der Kulturen kenne, kann ich den anderen akzeptieren. Und da, wo Menschen sich begegnen, sollten sie ein offenes Auge für den Anderen haben.“

Die Grundlagen des interkulturellen Arbeitskreises, der durch Pilgerwege und Friedensgebete regel-

„Da, wo Menschen sich begegnen, sollten sie offen sein für den Anderen.“

Kirsten Sowa, Pfarrerin, Sprecherin des interkulturellen Arbeitskreises

mäßig Zeichen setzt, sind auch in der gemeinsamen Erklärung beschrieben. „Unsere Gespräche sind auf Augenhöhe, in gegenseitigem Respekt. Gemeinsam treten wir als Religionsgemeinschaften für das Wohl unserer Stadt und das Wohl der darin lebenden Menschen ein. Friedliches Miteinander, respektvoller Umgang und der Wunsch, gemeinsam die Zukunft einer bunten Stadtgesellschaft zu gestalten, liegen uns am Herzen.“

Kirsten Sowa liest die Erklärung vor (später wird sie auf Türkisch verlesen). Darin heißt es: „Radika-

les Gedankengut, das Menschen ausgrenzt und den Frieden miteinander stört oder in Frage stellt, hat keinen Platz in unserer Stadt.“

Ausdrücklich „Nein“ sagt der Arbeitskreis, dem neben Moscheegemeinden, evangelischer und katholischer Kirche sowie jüdischer Gemeinde auch die Gelsenkirchener Polizei sowie einzelne Schulen angehören, zu: „Hass und Fremdenfeindlichkeit, zu extremistischen Ideen, die Gewalt fördern und zu menschenverachtendem Verhalten führen, zu fundamentalistischen Positionen, die Menschen ausgrenzen und zu Terror in jeglicher Form.“

Das klare „Ja“ der Gemeinschaft gilt „einer friedvollen Gesellschaft, die jeden Mitmenschen unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion als Bereicherung ansieht und zur solidarischen Unterstützung der in Bedrängnis geratenen Mitbürger.“



Pfarrerin Kirsten Sowa, Sprecherin des interkulturellen Arbeitskreises, verlas die gemeinsame Erklärung von Christen, Juden und Muslimen. FOTO: MOELLER

KOMMENTAR

Von Inge Anshl



Das war längst überfällig

Die Stellungnahme des interkulturellen Arbeitskreises ist richtig und wichtig. Und sie war längst überfällig. Gerade in einer bunten, multikulturellen Stadtgesellschaft muss man jeder Form von Fremdenfeindlichkeit, angefangen bei dumpfbackigen Sprüchen unbelehrbarer Zeitgenossen mit Tunnelblick, mit klarer Ansage begegnen.

Ein auskömmliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft kann nur funktionieren, wenn man den Leuten eine Chance gibt. Was selbstverständlich für alle gilt.

Es mag ja sein, dass Misstrauen in der Natur des Menschen liegt. Menschen bestimmter Herkunft oder Religion aber unter Generalverdacht zu stellen, weil einzelne schwarze Schafe den sauberen Weg verlassen haben, läuft dem gesunden Miteinander in einer Gesellschaft zuwider und bietet rechten ideologisches Futter. Nicht nur, aber auch in Gelsenkirchen!

Bezüglich der Pflege der ethischen Werte gibt es in Gelsenkirchen nichts zu bemängeln, denn alle bemühen sich redlich darum. Allerdings berücksichtigen Politik und Wirtschaft nicht die Gedanken der Seelsorger, die in fröhlicher Eintracht glauben, es würde ernsthaft jemand auf solch einen Schmarrn von der Weltanschauungsmischerei herein fallen. Die Menschen haben wohl noch nicht ganz geschnallt, wem der Angriff auf die Zwillingstürme des World-Trade-Centers wirklich galt.

FLE - Gelsenkirchen - Naziphobie mit Rufmord Auszug aus dem Video

Das vergangene Treffen am 30. Jan. 2015 mit seinen ehemaligen BSG Sportkameraden beim Versorgungsamt Gelsenkirchen, brachte dem DOSB Sportlehrer, Sieghard Tinibel die Gewissheit, dass von den Kameraden alle noch zu ihren Beobachtungen und Aussagen bezüglich des Drogenunwesens in Gelsenkirchen stehen, denn Verräter haben eine befangenere Körpersprache und man wäre nicht so gewohnt locker beim Zusammentreffen miteinander umgegangen.

Gut, dass das jährliche Meeting durch eine Adressenauflistung Tinibels vor 4 Jahren noch aufrecht gehalten wurde - Frau Müller sei es mehrfach gedankt - Instinktiv hatte der Sportlehrer gespürt, dass es für das Sportprojekt, das auch durch die Erkenntnisse aus dem SchwbG kreiert wurde, einmal wichtig würde. Auch waren Politiker aus den Reihen der Versorgungsamtskräfte keine Störfaktoren dabei...

Warum ausgerechnet der Bruder eines Amtskameraden nun mithalf, das Sportprojekt, für das selbst Dezenten des Amtes die Übersetzungsarbeit beim Grußwort des FIFA-Präsidenten Blatter geleistet haben, zu zerstören und Sieghard Tinibel einen Rufmord anzuhängen. kann nur vermutet werden, dass dies aus Unkenntnis der Fakten geschah, die Michael Thomas Fath auf der politischen Ebene mit den Widersachern in Rotthausen zusammen

brachte. Auf der gleichen Ebene, aus der auch der Mann kommt, der sich des Events schon vor Tinibels Ausscheiden durch Vereinsausschluss bemächtigen wollte.

Bei der dazu führenden Sitzung waren auch Amtskameraden sowie der Vorsitzende des FLVW Kreises Peter Schyweck zugegen. Nicht dabei waren allerdings die treibenden Kräfte. Schlauerweise hielten diese sich im Hintergrund zurück und ließen eine Frau Broschk die "Schweinearbeit" machen indem man sie gegen Tinibel aufhetzte.

So wie schon zu Beginn der Sache in Rotthausen, als die Fusion der Vereine DJK und TuS, durch fehlerhafte Arbeit der Anwaltskanzlei Heescher aus Gelsenkirchen verhindert und verzögert wurde. Tinibel war der erste Fusionsvorsitzende ab Mai 2001 und trug dadurch unter diesen Umständen sämtliche Risiken aus Veranstaltungen ganz alleine.

Unerschrocken machte der PR geschulte Bürokaufmann aber weiter mit dem Projekt, denn der Sport war mit dem Jugendschutz immer das Wichtigste für ihn - bis heute, als lizenzierte Fachkraft seit über 35 Jahren.

Motto: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut... aber so etwas sehen hintergrundlose und korrumpierende Sozies nicht. Sie sehen nur das Geld in der Sache, welches Tinibel uneigennützig zur Verteilung im Verein stellte... ohne eigene Kosten damit zu mindern. Nun geht es um

den Neuanfang... vielleicht helfen ja Leute die dieses Video sehen dabei mit???

Vielleicht sogar die Gelsenkirchener Stadtregierung mit Dr. Beck und Dr. Schmid -

dem Oberbürgermeister möchte ich in der Sache nie mehr begegnen. Durch seinen Ausdruck rechte Rattenfänger trat er in seiner politischen Arbeit eine "Naziphobie" los die ich auf facebook mitgeschnitten und dokumentiert habe, weil sie mich im Austausch mit Usern zu meiner Rehabilitation direkt betraf. Soweit O. K. jetzt zum Video...

Abschließend noch etwas Heimatkunde gegen das Vergessen und als Mittel gegen eine sich bildende Naziphobie im Ruhrgebiet, die durch die Sozies aller Couleur losgetreten wurde und mit Sprüchen wie "rechte Rattenfänger" ziemlich dümmlich, aber wirksam gegen das eigene Deutsche Volk zur Aufrechterhaltung des schlechten Gewissens aus dem 3. Reich Adolf Hitlers dienen soll. In der Bergbaustadt tat sich in letzter Zeit besonders Oberbürgermeister Frank Baranowski damit hervor. Er unterstützte auch den Rufmord gegen mich, als unbescholtener, seit 1978 lizensierter und kreativer Sportlehrer des Deutschen Olympischen Sportbundes, durch seinen Gefolgsmann aus Feldmarker Zeiten, dem Bezirksbürgermeister Michael Thomas Fath. So wie es beim zweiten Hinsehen scheint, soll es aber wohl nur ablenkend sein von eigenen politischen Fehlern während der neuen Europa-Epoche, die insbesondere in der Korruption liegen. Facebook - Herkules von Horst-

Hier stellt sich die Frage: " Wieviel Korruption kann Europa eigentlich vertragen... denn man schaue auf das 2015er Beispiel mit den Helenen in Griechenland!"

Vaterlandsverratend wirkt die Korruption der Sozialisten in jedem Fall, denn das Deutsche Vaterland besteht etwas länger, als die letzten 80

Jahre, mit dem Beginn einer schlimmen Zeit für ganz Europa, die aber besonders von den Glaubensgemeinschaften der Christlichen Kirchen und der Rüstungsindustrie angeheizt wurden - sozusagen gab es eine ähnliche Situation, wie sie momentan zeitgeschichtlich mit den Schlächtern des Islamischen Staat auftritt.... Man gewinnt immer mehr den Eindruck, dass Drogen- und Waffenlobbyisten geschickt an der Schraube drehen, die ihnen gute Geschäfte verspricht.

Nur etwas Heimatkunde aus Rotthausen, um in dem Gelsenkirchener Vorort der heimatgeschichtlichen Unaufgeklärtheit zu begegnen und den Deutschen Gedanken – auch bei den zugereisten Neudeutschen - zu vertiefen...

Weiterhin den Drogenursprüngen in Gelsenkirchen auf der Spur, die in der „Flower-Power-Zeit“ der 70er manchem hoffnungsvollen Menschen aus Tinibels Kameradenkreis das Leben kostete, oder die Invalidität brachte. Aufschlussreich war das letzte Treffen der Motorradfahrer vom Kreidler-Club-Rotthausen.

Heute sind ähnliche Tendenzen zur Eroberung des Marktes für Drogen durch Lobbyisten der Szene zu beobachten. Ist der Weg zum kontrollierten Anbau für ein natürliches Schmerzmittel aus Cannabis erst frei, sind die ersten Zigarettenraucher des Haschisch nicht mehr weit. Gerade die dekadente Jugend ist heute verführbarer als damals.

Von Sieghard Tinibel

Aufruf an alle politischen Kräfte in der Stadt Gelsenkirchen, die etwas für den Schutz der Jugend machen möchten, aber nicht wissen woher sie das Geld dafür nehmen sollen... Gesunder Sport geht auch ohne Geld...

Es wird Zeit, dass die richtige Sportpartei wieder erstarkt, denn es ist ja Nicht mehr auszuhalten, mit welcher Einfältigkeit in Gelsenkirchen Politik gemacht wird. Neuerdings betätigen sich die SPD-Politiker Gelsenkirchens auch als Weltanschauungsmischer. Die Spur führt nach Rotthausen. Der

dortige Bezirksbürgermeister Michael Thomas Fath, hat mir als ehrenamtlich tätigem, seit 1978 ununterbrochen lizenziertem, DOSB-Sportlehrer einen Rufmord angehängt und ist nun nicht einmal manns genug sich dafür zu entschuldigen - es wird Zeit, dass die "roten Socken" in Gelsenkirchen Gegenwind erhalten. Eine Schande, wie diese sich in den Sport einmischen, von dem selbst Dr. Pruin, als jahrelanger Leiter von GELSENSPORT gar keine Ahnung hat und alles blockiert was seiner Meinung nach den Gelsenkirchener Sport nicht nach vorne bringen könnte - mehr zu allen Themen immer laufend neu unter www.gelsenkirchenmarathon.de .

Eigentlich wollte ich mich nie um Politik kümmern. Aber dieses Verunglimpfen und dieses Gängeln in Zusammenarbeit mit vermeintlichen Geldgebern aus den Kreisen der Immobilienriesen Gelsenkirchens, kann man sich nicht gefallen lassen, wenn man glaubt, einen einigermaßen sauberen Charakter zu haben... also meine Damen und Herren Stadtmütter und Stadtväter ... mal wieder ein Bischen Stärke zeigen... damit der Int. Gelsenkirchener Volkslauf wieder zu dem wird was er einmal war – nämlich ein kostengünstiges Sportevent für alle, denen ein Halbmarathon mit einem parallelem, verkaufsoffenem Sonntag, in der Gelsenkirchener City, am 17. April 2016 etwas bedeuten könnte.



Tanz-Film-Palette - Karl-Meyer-Str

Die Discjockeys der damaligen Tanz- und Filmpalette erinnern sich –
Klick zum Video. Weitere Erinnerungen aus der Zeit werden aufgearbeitet...

https://www.youtube.com/watch?v=qUBA0qE_FLE

Anfang der wilden sechziger kamen wir in einem Motorrad-Sportclub zusammen. Mit dem Kreidler-Club "Viel Glück" lieferten wir uns manchmal

**auch kleine Wettrennen in Haltern a. See, auf dem dortigen Truppenübungs-
gelände der Bundeswehr. Noch heute kommen die Damaligen alle 4 Jahre
zusammen. Initiator ist unser Heinz-Dieter. Dafür gehört ihm der Dank aller
Beteiligten...**

Laufsport in Bertlich – zum 95. Male Klick zum FLE-Video

<https://www.youtube.com/watch?v=s5mOYobGFrY>

Von Sieghard Tinibel

**Ziel aller gesamten Anstrengungen über 30 Jahre, bleibt die sportlich aktive
Teilnahme, an dem für jedermann erschwinglichen Breitensport in Parks und
auf der Straße, zur Sensibilisierung der Sportler und des Publikums, ein
Zeichen gegen Doping und Drogen im Sport zu setzen.**

**Rufmord ist eigentlich ein langsames Sterben ohne tot zu sein. Aber mein
To-Do-Filter im PC ist noch lange nicht abgearbeitet. Auch oder gerade
weil die Regierung mit der aktuellen Politik nicht mithilft, die Sportjugend auf
dem rechten Weg zu halten, wird von mir weiterhin auf das Ziel des guten
Breitensports hingearbeitet.**

**Der www.gelsenkirchenmarathon.de muss schon von daher wieder als ein
Citylauf durchgeführt werden, damit von der Thematik weiterhin eine gewisse
Sensibilisierung der breiten Bevölkerung ausgehen kann und die hehren
Grundsätze im Sport wieder sichtbarer werden, denn Sport ist mehr als
ein Platz in irgendeiner VIP-Loge mit Alkoholkonsum beim Challengeday
oder auf der Fußballtribüne. Klar, dass da ein Oberbürgermeister umkippt
und sich der Macht der Immobilien- Waffen- und Drogenmultis beugen
muss... denn der alte Grundsatz greift auch hier „Ohne Moos nix los!“**



Start und Ziel für den nächsten Gelsenkirchenmarathon

liegen daher aus den vorgenannten Gründen am Hans-Sachs-Haus, dem, „Lügen- und Korruptionsgebäude der Stadt“, denn besser wäre es gewesen, wenn den damaligen Hinweisen vom DOSB-Sportlehrer aus dem Gelsenkirchener Versorgungsamt nachgegangen wäre. Zumindest auch für die REHA manches Junkies. Der Termin zum voraussichtlichen Start ist im FLVW Kalender für Sonntag, den 16. April 2016 vermerkt und vom FLVW Kreis schon genehmigt. Dieser Sonntag sollte möglichst auch einen verkaufsoffenen Sonntag bieten, denn die Durststrecke für die Kaufleute der City – insbesondere auch aus dem Kirchviertel und der Bahnhofsstraße mit der Hauptstraße, war bekanntlich durch die Bauarbeiten bedingt sehr lang. Hier könnte sich auch der Wirtschaftsförderer Dr. Schmid im Amt besonders auszeichnen, denn Sport ist ja bekanntlich im Privatbereich auch sein Ding. Das Dezernat IV mit Dr. Beck, hat auch noch einiges gut zu machen in der Beziehung, denn immerhin hat man Tinibels Rührigkeit ausgenutzt ohne ihm jemals dafür auch nur ein Wort des Dankes zukommen zu lassen. Echte Kultur ist ehrlicher, als sie von diesem Dezernat vorgelebt wird... Denn schon Johann Wolfgang von Goethe meint dazu: Edel sei der Mensch und das Dezernat IV, mit der Vorgehensweise beim Mottolauf in 2006 ist alles andere als edel. Genauso unedel verhielt man sich bei der Einhaltung der Ideen zum Gesundheitspark Nienhausen mit Dr. Busch von den Ev. Kliniken bezüglich des Breitensports gegen Doping und Drogen.

Gott sei Dank! Geht diesmal die Kommunalpolitik mit einem ebenso sensiblen, wie für die Gesellschaft auch gefährlichen Thema besser um, als sie es in den 90er Jahren, auf die von mir mit Kameraden des GE-Versorgungsamtes, bezüglich der Zunahme des Drogenkonsums getan hatte. Dieses geschah sogar mit eigens dafür konzipierter Sportveranstaltung – dem DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen im Sport“ beim Gelsenmarathon.

**Gelsenkirchen will religiösem Extremismus vorbeugen.
- Schon jetzt ein Dankeschön an die CDU dafür!**



**Ein CDU-Werkstattgespräch zum Thema Salafismus fand Anfang Januar im Hans-Sachs-Haus statt. Referentin war die Rechts- und Ordnungsdezernentin der Stadt Dortmund, Diane Jägers. Links im Bild Wolfgang Heinberg, Fraktionsvorsitzender der CDU in Gelsenkirchen, rechts im Bild seine Stellvertreterin Christina Totzeck.
Foto: Thomas Schmidtke**

Gelsenkirchen. Die Muslime in der CDU und die allermeisten Muslime in Gelsenkirchen beobachten die Entwicklungen des Salafismus in den umliegenden Ruhrgebietsstädten mit großer Sorge.

Die Muslime in der CDU und die allermeisten Muslime in Gelsenkirchen, so die Union, würden die Entwicklungen des Salafismus in den umliegenden Ruhrgebietsstädten mit großer Sorge beobachten. Auch wenn bislang keine aktiven Salafisten in der Stadt bekannt zu sein scheinen, würden sich doch salafistisch motivierte Handlungen insbesondere in der Gelsenkirchener Innenstadt häufen, meint Christina Totzeck, stellvertretende Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion.

Ihre Fraktion sehe dringenden Bedarf, präventiv gegen salafistische Handlungen vorzugehen. Totzeck: „Wir sind besorgt, dass sich die Aktivitäten aus Essen und Bochum nach Gelsenkirchen ausweiten könnten.“ Im Fachgespräch mit der Rechtsdezernentin der Stadt Dortmund, Diane Jägers, sei ein Fragenkatalog erarbeitet und in der letzten Ratssitzung als Anfrage eingebracht worden. Die Haltung ihrer Fraktion sei eindeutig, stellt Totzeck fest: „Der Umgang von Menschen unterschiedlicher Religionen muss im gegenseitigen Respekt geschehen. Niemand hat das Recht, seine Meinung mit Gewalt und Terror durchzusetzen.“ Bildung eines Krisenteams wird diskutiert

Um religiös motivierten Extremismus, insbesondere Salafismus, in Gelsenkirchen vorzubeugen, hat die Stadt jetzt zentrale Akteure zu einem Netzwerktreffen eingeladen, das am 3. März stattfindet. Es soll ein Ressort- und Dezernatsübergreifendes Handlungskonzept erarbeitet werden.

Ziel sei es auch, so die Verwaltung, nach einer Stärken-Schwächen-Analyse bereits existierende Projekte und Maßnahmen zu bündeln und aufeinander abzustimmen.

Unter dem Schwerpunkt „Allgemeine Prävention“ sollen geplante Maßnahmen vorgestellt und abgestimmt, der Bedarf an Fortbildungen und Fachtagungen für Zielgruppen ermittelt und die Organisation einer Fachtagung geprüft werden. Unter dem Gesichtspunkt Intervention wird sich das Netzwerk um eine Bestandsaufnahme kümmern. Daraus resultierende Optimierungsbedarfe sollen ermittelt und geklärt werden. Auch die Bildung eines Krisenteams werde diskutiert.

Gelsenkirchen will religiösem Extremismus vorbeugen - | WAZ.de –
Lesen Sie mehr auf:

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/gelsenkirchen-will-religioesem-extremismus-vorbeugen-id10391376.html#plx558533352>

Das Göttliche

**Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!
Denn das allein
Unterscheidet ihn
Von allen Wesen,
Die wir kennen.**

**Heil den unbekanntem
Höhem Wesen,
Die wir ahnen!
Ihnen gleiche der Mensch!
Sein Beispiel lehr' uns
Jene glauben.**

**Denn unfühlend
Ist die Natur:
Es leuchtet die Sonne
Über Bös' und Gute,
Und dem Verbrecher
Glänzen wie dem Besten
Der Mond und die Sterne.**

**Wind und Ströme,
Donner und Hagel
Rauschen ihren Weg
Und ergreifen
Vorüber eilend
Einen um den andern.**

**Auch so das Glück
Tappt unter die Menge,
Faßt bald des Knaben
Lockige Unschuld,
Bald auch den kahlen
Schuldigen Scheitel.**

**Nach ewigen, ehernen,
Großen Gesetzen
Müssen wir alle
Unseres Daseins
Kreise vollenden.**

**Nur allein der Mensch
Vermag das Unmögliche:
Er unterscheidet,
Wählet und richtet;
Er kann dem Augenblick
Dauer verleihen.**

**Er allein darf
Den Guten lohnen,
Den Bösen strafen,
Heilen und retten,
Alles Irrende, Schweifende
Nützlich verbinden.**

**Und wir verehren
Die Unsterblichen,
Als wären sie Menschen,
Täten im Großen,
Was der Beste im Kleinen
Tut oder möchte.**

**Der edle Mensch
Sei hilfreich und gut!
Unermüdet schaff er
Das Nützliche, Rechte,
Sei uns ein Vorbild
Jener geahneten Wesen!**

[Johann Wolfgang von Goethe](#)

(1749 - 1832), deutscher Dichter der Klassik, Naturwissenschaftler und Staatsmann



Am wenigsten dazu können die ehrsamten Muslime in der Gelsenkirchener Bürgerschaft. Nur sollten auch diese energischer dazwischenfahren und sich von den Extremisten distanzieren. Vielleicht haben diese Leute aber keinen Geschichtsunterricht kennen gelernt und es nicht mitbekommen, wie christliche, friedliche und fleißige Bürger zur Zeit der Nationalsozialisten in den Weltkrieg gezogen wurden. Was Islamisten und Salafisten hier vor unseren Augen versuchen, ist nichts anderes. Der IS hat es mit seinen Taten bestätigt und deswegen verstehe ich die Welt nicht, die sich aufregt, wenn PEGIDA auf die Missstände hinweist! Hinterfragen sollte man lieber warum PEGIDA nicht sachlich und nüchtern von der Politik betrachtet wird!



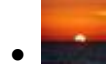
Am 16.02. ist es soweit! PEGIDA spaziert endlich wieder!

[Gefällt mir nicht mehr](#) ·

· [Teilen](#)

- Dir, Bernd und 63 anderen gefällt das.
-
- Renate Hurra! Das Leben hat doch noch einen Sinn!

- Es - und wenn da Probleme geben sollte. ..das ganze als Faschingszug deklarieren ...da darf dann auch getrunken werden..;-;-)
- [12. Februar um 21:44](#) · [Gefällt mir nicht mehr](#) · [3](#)
- 
- Elma - Hoffentlich fallen bis dahin unserer staatlich gesteuerten Gesinnungspolizei nicht noch weitere Ausreden ein, die die Demonstration verbieten ! Polizeinotstand, Notstand wegen des Winterwetters, oder

weil es unseren Demokratieverweigerern nicht paßt ! Unsäglich diese staatlich finanzierten Kämpfe gegen die Meinungsfreiheit und Demokratie !

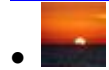


• Heinrich wenn man die ganzen News liest kann Pegida nur jeden Tag Zulauf haben, zeigen wir es allen, die uns schon tot gesagt haben, am 16.02.15, ich freue mich schon darauf, würde gerne Foozi Bär aus Leipzig einladen, aber der wird in seiner Heimatstadt gebraucht



• [Sieghard Tinibel](#) Es wird nichts nützen, auf Dauer werden die Leute als krank bezeichnet. Wer sein Vaterland liebt und es durchaus gefährdet sieht, ist nach Auffassung der Sozies und Linken krank. Hier bei uns in Gelsenkirchen ist von politischen Kräften eine richtige Naziphobie in Gang gesetzt worden. Ungebildete Neudeutsche wissen gar nichts damit anzufangen, denn sie sind nicht in der Lage zu unterscheiden, ob die Menschen nun Deutsch sind oder ob sie Nazis sind. Schlagwort des Gelsenkirchener Oberbürgermeisters dabei ist "Die rechten Rattenfänger" Ich gebe zu, dass ich immer auf meine Heimat stolz sein werde, denn immerhin besteht unsere Nation nicht erst seit der Machtübernahme der Nationalsozies durch Adolf Hitler. Das soll aber nicht heißen, dass ich den auswärtigen Menschen verleiden will, hier in Deutschland Fuß zu fassen. Solange sich alle an die gegebenen Gesetze halten, kann man nichts dagegen sagen. Etwas mehr Kontrolle über das was Menschen sagen und ob sie dementsprechend handeln, wäre aber angebracht ... das sollte auch für Deutsche gelten, denn "falsche Fuffziger" gibt es genug. So wie in meinem Fall der Bezirksbürgermeister Gelsenkirchen-Süd, der mich öffentlich als krank bezeichnet hat und dem die Justiz dennoch nichts anhaben kann, weil gerade in Gelsenkirchen eine gewisse Korruption im Beamtentum und in der Politik durchscheint. Da stellt sich die Frage - wenn man diese Korruption als Messlatte nimmt und auf Europa überträgt - wieviel Korruption kann Europa wohl vertragen?

[12. Februar um 22:21](#) · [Gefällt mir](#) · [3](#)



• Heinrich Hallo Sieghard, ist eine Frage der Masse die man auf die Beine stellt, und je mehr wir werden um so weniger haben Angst da mitzumachen, es sind ja sehr viele unserer Meinung, aber diese Leute müssen wir mobilisieren, den dann wird es ein Selbstläufer, denn mittlerweile müsste ja auch der letzte Deutsche merken, das es so nicht weitergeht.

[12. Februar um 22:34](#) · [Gefällt mir nicht mehr](#) · [5](#)



• Tobi - Schau dich um... Die komplette Regierung ist doch korrupt!
Aus Angst, sie würden ihren Posten oder ihren Status verlieren, bekämpfen sie die Meinungsfreiheit. Hand in Hand mit den Gewerkschaften...

Fordern wie aus heiterem Himmel 6 Millionen Fachkräft...[Mehr anzeigen](#)

[12. Februar um 22:37](#) · [Gefällt mir](#) · [5](#)



• Micha - Das ist auch gut so !!! Nicht von dem "linken Mob" unterkriegen lassen !!! SUPER !!!!!!!

[12. Februar um 23:23](#) · [Gefällt mir](#) · [3](#)



• [Sieghard Tinibel](#) Hallo Heinrich Wenn sich doch hier in unserem Deutschland nur eine Partei der aufrechten Deutschen gründen würde, mit Grundzügen des Erhalts der Deutschen Kultur, innerhalb der jetzigen geografischen Grenzen, aber dennoch weltoffen, mit einer für alle Menschen ohne Neid und Missgunst nachvollziehbarer Religion oder wenigstens mit einem Versprechen, dass alle Religionen sich gegenseitige Toleranz zusichern. Aber ich sehe es ein ... das ist alles Quatsch, denn der Mensch ist des

Menschen größter Feind und wird es immer bleiben... so lasst uns weiter streiten für das was gut sein könnte und nur noch erst entdeckt werden muss...

[12. Februar um 23:58](#) · [Gefällt mir](#) · [1](#)



- Hans-Jürgen - denn aber mehr als die 2000...das war letzte Woche etwas Mau das ganze

[Gestern um 05:01](#) · [Gefällt mir](#) · [1](#)



- Sepp Auf gehts. Wer nichts bewegt kann auch nichts verbiegen.

[22 Std.](#) · [Gefällt mir](#) · [1](#)



- El Mobys Gerade in "Mainz wie es stinkt und kracht" gesehen, wie PEGIDA verspottet wird, diese unsäglichen Gesinnungsdiktatoren hetzen gegen eine demokratische Bürgerbewegung. Warum soll man für einen solchen Lügensender ARD noch Gebühren zahlen ? Nächste Abbuchung zum 31.03.widerrufen wegen Verhetzung der Bevölkerung und nicht neutraler Berichterstattung !

[20 Std.](#) · [Bearbeitet](#) · [Gefällt mir](#) · [4](#)



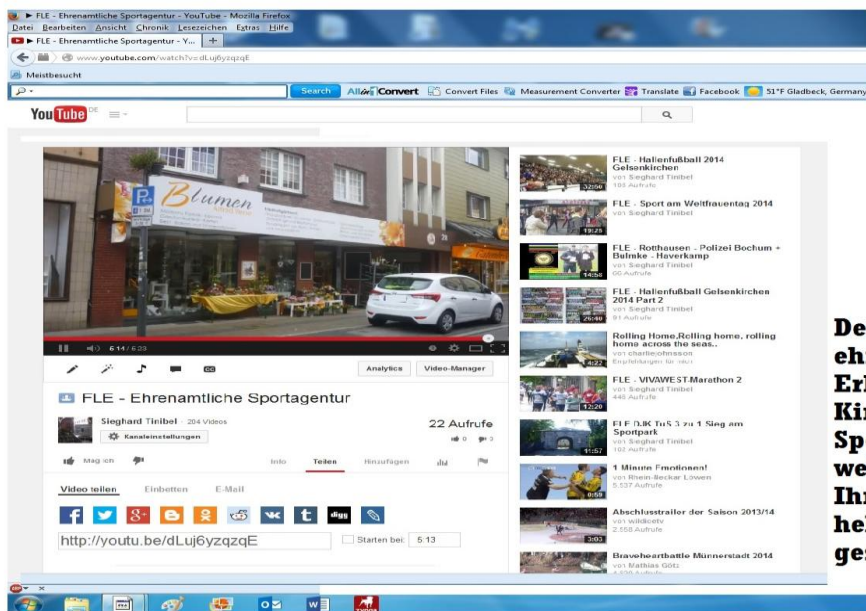
- Tobi - Genauso geht's... Und zur Polizei und Strafanträge stellen.
So viele wie möglich... Sonst wird das Verfahren eingestellt (kein öffentliches Interesse)
Ernsthaft... Warum nicht alle anzeigen?

[20 Std.](#) · [Gefällt mir](#) · [1](#)



- Rena - Hallo Sieghard es ist nicht möglich, so eine Partei in Deutschland zu gründen. Die Deutschen Werte und Tugenden werden von den Politikern und auch teilweise von der Bevölkerung rundweg abgelehnt, weil sie dies ständig mit dem 2. Weltkrieg und dem Nazitum verbinden, Sie wollen nicht wissen, dass Deutschland schon davor bestanden hat. Das sind nur begrenzt intelligente Menschen, aber die haben hier leider nun mal die Oberhand!

[20 Std.](#) · [Gefällt mir nicht mehr](#) · [1](#)



DER GELSENMARATHON

Der GMC mit Sieghard Tinibel bildet die erste ehrenamtliche Werbeagentur im Sport zum Erhalt der kostengünstigen Anlaufpunkte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Sport. Werben Sie mit den Social-Networks weltweit. Ich helfe Ihnen kostenlos. Sie helfen mir beim gestalten ehrlichen Sports ohne die Politik...

Tel. 0209 136181
Fax. 0209 1778986

Sieghard Tinibel

KEINE MACHT DEN DROGEN - KINDER STARK MACHEN - SPORT ALKOHOLFREI GENIESSEN

„Ich wollte eigentlich immer nur durch ehrlichen, ehrenamtlichen Sport der Gesellschaft dienlich sein... bis zu dem Zeitpunkt des Einmischens der Politik. Durch negative Erfahrungen dabei, wird der Spieß nun umgedreht... und ich rate allen Bürgern sich von den Politikern zu distanzieren, die mit blau-weißen Mützen oder Schals in Gelsenkirchen auf Stimmenfang sind – besonders fleißig sind diese Damen und Herren, wenn eine Kommunalwahl oder eine Landtagswahl ansteht... Die blau-weiße Verkleidung soll wohl suggerieren:“ Seht her, ich bin einer von Euch!“ Bekanntlich ist der FC 04 der größte Stimmenmagnet vor Ort – nicht nur zu Gunsten von Politikern.



Zum Wohl darauf...

facebook **Warnung vor Tragen der Kippa (Zentralrat der Juden)**

- **Sieghard Tinibel** Wenn Geschichte sich wiederholen sollte, dann bitte nicht auf Deutschem Boden. Es ist jedem halbwegs informierten Menschen klar, dass sich Juden und Islamisten nicht gerade freundschaftlich gesonnen sind. Nur die Sozies im Kohlenpott wissen das nicht und denken sie könnten die Weltanschauungen miteinander vermischen...

18 Std. · **Gefällt mir** · **2**



- Ulrich v Ganz interessant sind die Kommentare der Mainstream-Medien zu diesem Thema: "Die Anzahl der antisemitischen Straftaten hat erschreckend zugenommen." Kein Wort dazu, dass diese Straftaten fast ausschließlich von den "gut integrierten Moslems" verübt werden.

13 Std. · **Gefällt mir** · **2**



- Ralph Doch Ulrich , hab sogar gestaunt das der RBB

das erwähnt hat, sogar das Muslime dies tun. Auch die Aktuelle Kamera. Zwar sagten sie erst deinen Satz, dann aber auch das dies in Gebieten wo überwiegend Migranten leben der Fall sei.

[13 Std.](#) · [Gefällt mir](#) · [1](#)



Liane I-Eifler Genauso kam es auch eben in den NDR2-Nachrichten... sogar mit dem Zusatz, daß dies überwiegend in den Bereichen mit hohem Anteil muslimischer Bevölkerung stattfindet... man staune!

Weiter mit Bildern vom Sport ... Straßenläufe vom Nachbarort Bertlich...





Bei strahlendem Sonnenschein machten sich über 100 Marathonläufer/innen auf den Weg durch das Jugenddorf Bertlich.



Bertlicher Straßenlauf - ohne einen Besuch der Truppe des Gelsenkirchener Hartmut Schluë – undenkbar!

















Bei dem Wetter machte auch das Zusehen Spaß. Vielleicht sieht man sich ja bald auch in Gelsenkirchen wieder. Im Frühjahr sind ja die bekannten Events mit dem VIVAWEST- Marathon am Musiktheater und dem RUNNINGDAY in der Veltins-Arena. Neu dabei ist der Walkingday, der nun wohl endgültig seinen Platz nach dem Sturm ELA gefunden haben dürfte.

Ausgangspunkt am 1. Mai ist das Feldmarkstadion an der Fürstinnenstraße.

Von dort geht es dann im lockeren Lauf oder mit Walking und Nordic-Walking Tempo zum Naturpark Zollvereinhalde hinter der DE-Feldmark Trabrennbahn Nienhausen. Start ist um 14:00 Uhr... Startnummern gibt es ab 13:00 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenlos. Erdinger Weißbier gibt es dazu nach dem Lauf im Stadion.



LAUFEN.DE DLV-Laufkalender 2015

45883 Gelsenkirchen-Feldmark

3. Int. Gelsenkirchener Walking-Day

■ 10,8/3,6/7,2 km +++ ab 14:00
Uhr +++ Crosslaufpark neben dem
Feldmarkstadion, GE, Fürstinnen-
straße **Startnummern ab 13:00 Uhr - kostenlose Teilnahme**

WE SF Gelsenkirchen-Bulmke 1967
e. V.; Chaudronstraße 29; 45884
Gelsenkirchen; Tel.: 0209/136181;
0209/1778996; Fax: 0209/1778986;
sieghard.tinibel@arcor.de; www.
gelsenkirchenmarathon.de

"Klappstühle" zerstören den Breitensport aus Mangel an echten Arbeitsplätzen - angeblich werden 50 Milliarden € durch ehrenamtliches Engagement erwirtschaftet. Ein Grund für die Sozies sich darum zu kümmern, wie man es am besten anstellen könnte, dieses "Wirtschaftspotential" in den normalen Arbeitsmarkt oder auch in den grauen Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine Ehrenamtsagentur gründete sich auch schon in Gelsenkirchen...Leider haben sie nicht berücksichtigt, dass solche Leistungen nur mit Spaß an der Freude erbracht werden können... Vor lauter innovativem Eifer sind die Sozies gerade dabei weiter an der Zersetzung des Breitensports in Gelsenkirchen zu arbeiten. Allerdings ohne e zu merken... So etwas merkt man nur, wenn man vom Fach ist.

Der RUNNINGDAY

in der Veltins Arena ist seit zwei Jahren rückläufig. Die Leichtathleten sehen die „Innovation“ von Olaf Thon mit seiner Altherrentruppe des FC Schalke 04, unter politischer PR-Betreuung des Oberbürgermeisters Frank Baranowski, gar nicht so gerne bei diesem Laufsportwettbewerb, weil er nicht direkt als ein Kondi-Test für Fußballer – wie beim DFB-Cooper-Lauf - ausgeschrieben ist. Es wird Zeit, dass früh genug der Fehler revidiert wird, denn es dürfte reichen mit einer Attraktivitätsminderung der Veranstaltung, in die RUNNERS Point viel investiert. Es könnten sonst schnell novhjmals 1.000 Sportler weniger werden im Teilnehmerfeld. Das Optischen Teilnehmeraufkommen im FLE-Video zur jeweiligen Zeit:

<https://www.youtube.com/watch?v=cJHhFkqR9Uw> 2011

<https://www.youtube.com/watch?v=RG4eXLmnhps> 2012

<https://www.youtube.com/watch?v=pZIc2iByTIk> 2013

<https://www.youtube.com/watch?v=PcEvi0Kx1KE> 2014

<https://www.youtube.com/watch?v=mNL4HnTquWA> 2014

<p>20 JAHRE KEINE MACHT DEN DROGEN www.knmd.de</p>	<p>DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND alkoholfrei SPORT - genießen GMC-Gelsenkirchenmarathon-Cooper Siegfried Timbel DOSB Sportlehrer Lizenz seit 1978</p>		<p>Bulmke Adler 3. Gelsenkirchener FLORASTADION 2010 1. Platz David David 1771</p>	
	<p>1. Mai 2015 Walkingday + DFB-Cooper-Lauf Vom Feldmarkstadion zum Naturpark Zollvereinhalde</p>	<p>Start 14:00 h Feldmarkstadion Fürstinnenstr.</p>	<p>17. MAI 2015 VIVAWEST MARATHON</p>	<p>RUNNERS POINT runningday 14. Juni 2015 Veltins-Arena</p>
<p>Startnummern ab 13:00 Uhr im Stadion - Teilnahme kostenlos - Auswertung und Beurkundung im Video Parkplätze in unmittelbarer Nähe - Naviadresse 45883 Gelsenkirchen-Feldmark, Fürstinnenstraße Walking und Laufstrecken ♦ Strecken über 3,6 km - 7,2 km - 10,8 km - 14,4 km - Je nach Tagesform auch für Schüler</p>				

Die ideale Veranstaltung des GMC mit Sportfrd. Bulmke und DJK Adler Feldmark zur Vorbereitung auf kommende Events im Sommer...



Die neue Brücke in der Feldmark ermöglicht den Einstieg in den Naturpark

Wie entwickelt sich VIVAWEST? Wann Unterstützung für den Walkingday?



Karstadt- RuhrMarathon 2007
Gelsenkirchen-Florastraße

	<p>SPORT SCHÜTZT... auch die Kinder Deiner Stadt</p>		<p>TEAM ERDINGER ALKOHOLFREI Werde Mitglied! www.team-erdinger-alkoholfrei.de 100% Spaß. 100% Erfolg.</p>
--	---	--	--

www.alkoholfrei-sport-geniessen.de - im Olympiajahr London 2012

... mit DJK Adler Feldmark immer montags und donnerstags ab 18:00 h